



EIN WENIG VON DER SONNE GEBLENDET: Die Mitglieder des neuen Gemeinderats mit Oberbürgermeisterin Margret Mergen (Mitte) beim Fototermin im Innenhof des Rathauses. Mit Mergen zählt das Stadtparlament 41 Mitglieder. Fünf neue Mitglieder fehlen auf dem Bild. Sie waren entschuldigt und werden später verpflichtet. Foto: Kamleitner

Mergen steht auf gelbe Karten

Oberbürgermeisterin startet gut gelaunt in die erste Sitzung des neuen Gemeinderats

Von unserem Redaktionsmitglied
Bernd Kamleitner

Baden-Baden. Der neue Gemeinderat hat in seiner Sitzung am Donnerstagabend entgegen der ursprünglichen Planung schon alle Ausschüsse und Gremien besetzt. Zunächst war dafür eine eigene Sitzung am 11. September vorgesehen, weil einige neue Ratsmitglieder bereits in Urlaub sind und zur ersten Sitzung nicht kommen konnten. Da letztendlich nur fünf Kommunalpolitiker ihr Fernbleiben angekündigt hatten, ging sowohl die Neuverpflichtung als auch die bereits vorberatene Verteilung der Posten über die Bühne.

Für die noch zu verpflichtenden Kommunalpolitiker hat das aber eine Konse-

quenz: Sie haben in den Ausschüssen, in denen sie vorgesehen sind, bis zur ihrer offiziellen Verpflichtung nur eine beratende Funktion. Ob die noch ausstehenden Verpflichtungen in der ersten Sitzung nach der Sommerpause am 7. Oktober erfolgen oder schon früher, das wird im Rathaus noch geprüft. Die Sitzung am 11. September entfällt

aber auf jeden Fall. „Dass wegen fünf Ratsmitgliedern alle 40 kommen müssen, halte ich für unverhältnismäßig“, argumentierte Oberbürgermeisterin Margret Mergen. Das würde im Stadtparlament auch so gesehen. Die Rathauschefin war gut gelaunt in die neue

Legislaturperiode des Stadtparlaments gestartet. „Wir haben die Regelung, dass Sie bei Vorlagen der Verwaltung generell die gelbe Karte ziehen“, scherzte die OB und hob auf die Ja-Karten ab, mit der die Kommunalpolitiker ihre Zustimmung bei Abstimmungen signalisieren. Sie verwies zudem unter anderem darauf, dass das Stadtparlament

ein Bestandteil der Verwaltung und damit der Exekutive und nicht etwa der Legislative sei.

Von einer Aufstockung der beschließenden Ausschüsse von 13 auf 14 Mitglieder profitieren die Grünen, die bei der Kommunalwahl stärkste Fraktion

vor der CDU wurden. Nun dürfen die Grünen in den Haupt-, Bau-, Sozial- sowie Schul- und Sportausschuss und den Betriebsausschuss von Stadtwerke und Umwelttechnik vier Mitglieder statt drei entsenden. Christdemokraten als zweitstärkste Fraktion haben drei Sitze. Somit spiegelte sich das Wahlergebnis auch in der Besetzung der Ausschüsse wider, hatten die Grünen argumentiert.

Die Grünen stellen mit Thomas Gönner auch das jüngste Ratsmitglied. Der 19-Jährige ist nach eigenen Recherchen jedoch nicht der jüngste Baden-Badener Kommunalpolitiker aller Zeiten. Das sei Kai Whittaker gewesen, der inzwischen für die CDU im Deutschen Bundestag sitzt. Whittaker, Jahrgang 1985, war von 2004 bis 2009 Stadtrat in Baden-Baden.

Sondertermin am
11. September entfällt